

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva						
Stammaktien	GM 17 500 000	RM 17 500 000	RM 17 500 000	RM 17 500 000	RM 17 500 000	RM 7 000 000
Vorzugsaktien	125 000	125 000	125 000	125 000	125 000	50 000
Gesetzlicher Reserve-Fonds	—	1 618 035	1 660 000	1 705 000	1 705 000	705 000
Rückstellungen	—	—	—	—	—	809 178
Schuldverschreibungen	340 322	8 333 198	8 333 198	8 333 198	7 662 291	7 156 885
do. gekündigte und ausgeloste	—	4 767	3 726	2 514	657 081	589 324
Unerhobene Dividende	—	4 365	6 136	5 367	3 662	353
Noch einzulösende Zinsen	—	328 364	331 575	293 668	329 092	234 015
Beamten- u. Arbeiter-Unterstützungs-Fonds	100 000	185 282	195 000	200 000	207 500	209 000
Hypotheken	—	101 335	101 335	100 962	100 962	—
Rentenbank-Umlage	238 680	—	—	—	—	—
Verbindl. für Warenliefer. u. Leistungen	—	—	—	—	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	1 438 376	623 614	803 424	2 996 775	2 481 069	122 631
Bankschulden	—	—	—	—	—	136 816
Akzpte	—	150 000	181 633	497 000	476 000	1 763 353
Posten zur Rechnungsabgrenzung	—	—	—	—	—	—
Bürgschaften	—	(420 100)	(348 286)	(1 067 369)	(604 069)	24 395
Gewinn	—	804 557	810 033	—	—	(851 422)
Summa	19 742 378	29 778 517	30 051 060	31 759 484	31 247 657	18 800 952

Gewinn- und Verlust - Rechnungen

Debet						
Verlust-Vortrag vom Vorjahr	—	—	—	—	1 029 477	—
Handlungs-Unkosten u. Steuern	—	918 722	1 171 385	1 129 477	860 920	—
Löhne und Gehälter	—	—	—	—	—	1 873 352 ¹⁾
Soziale Abgaben	—	—	—	—	—	261 110 ²⁾
Abschreibungen auf Anlagen	—	950 729	1 056 259	1 014 332	1 575 341	1 000 431
Abschreibungen auf Disagio	—	121 000	321 000	626 000	80 000	80 000
Sonstige Abschreibungen	—	—	—	—	—	43 725
Schuldverschreibungs-Zinsen	—	656 660	656 660	656 660	658 856	458 043
Hypotheken-Zinsen	—	5 136	5 067	5 064	5 048	4 654
Sonstige Zinsen	—	—	—	60 419	292 867	153 408
Besitzsteuern	—	—	—	—	—	358 337
Sonstige Steuern und Abgaben	—	—	—	—	—	120 570
Sonstige Aufwendungen	—	—	—	—	—	853 478
Gewinn	—	—	804 557	810 033	—	—
Summa		3 456 804	4 020 404	3 491 952	4 532 768	5 207 009
Kredit						
Gewinn-Vortrag vom Vorjahr	—	155 354	55 092	57 533	—	—
Roh-Ertrag	—	9 301 450	3 965 312	2 374 683	2 087 127	5 142 974 ³⁾
Erträge aus Beteiligungen	—	—	—	—	—	3 700
Außerordentliche Erträge	—	—	—	—	—	60 335
Verlust	—	—	—	1 059 736	2 445 641	—
Summa		3 456 804	4 020 404	3 491 952	4 532 768	5 207 009

¹⁾ Außerdem auf anderen Konten verbucht 438 332 RM. — ²⁾ Außerdem auf anderen Konten verbucht 33 812 RM. — ³⁾ Nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der Abraumkosten.
Gesamtbezüge des A.-R. u. Vorstandes für 1932 138 928 RM.

Sanierungs-Rechnung zur Bilanz per 31./12. 1932: Debet: Verlust-Vortrag 2 445 640, Sonderabschreibungen: auf Grubengerechtsame, Abbaugerechtigkeiten, Betriebsgebäude, Maschinen, maschinelle Anlagen sowie Eisenbahnen 4 960 000, auf Beteiligungen 237 616, auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Vorabräumung, fertige Erzeugnisse sowie Forderungen 3 136 743, Rest-Abschreibung auf Disagio der Anleihe 240 000, Vermehrung der Bergschäden-Reserve 555 000. — Kredit: Gewinn aus der Kapitalzusammenlegung 10 575 000, Teilauflös. des Res.-F. 1 000 000 RM. — Summa 11 575 000 RM.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 804 557 RM (R.-F. 41 965, Div. 707 500, Vortrag 55 092). — **1929:** Gewinn 810 033 RM (R.-F. 45 000, Div. 707 500, Vortrag 57 533). — **1930:** Verlust 1 059 736 RM als Vortrag. —

1931: Verlust 2 445 640 RM als Vortrag. — **1932:** Verlust (Vortrag vom Vorjahre) 2 445 640 RM (durch Sanierung getilgt).

Bergbau-Aktiengesellschaft Lothringen.

Sitz in Bochum, Wilhelmstraße 20.

Sanierung: Nach langwierigen und schwierigen Verhandlungen mit den an der Bergbau-A.-G. Lothringen beteiligten Kreisen wurde Anfang Oktober 1933 das Sanierungsprogramm in folgenden Grundzügen festgelegt und in der General-Versammlung vom 28./12. 1933 genehmigt: Zunächst wird das Aktienkapital von 50 000 000 RM nach Einziehung von nom. 4 400 000 RM eigenen Aktien im Verhältnis von 12:1 zusammengelegt, so daß für die alten Aktionäre ein Kapital von 3 800 000 RM übrig bleibt. Um diesen aber einen Ausgleich für ihre Verluste für den Fall zu schaffen, daß die Lage der Ges. sich wesentlich bessern sollte, werden für sie nom. 1 900 000 RM Genußscheine geschaffen, die demnach im Verhältnis von 2:1 an die Besitzer der zusammengelegten Aktien ausgereicht werden. Die Genußscheine werden mit dem gleichen

Prozentsatz aus den Gewinnen verzinst, der auf die Aktien als Dividende entfällt. Außerdem werden jährlich 13 % des Reingewinns, höchstens aber bis zu 130 000 RM pro Jahr, in einen besonderen Fonds gelegt, der dazu dient, die Genußscheine durch Rückkauf oder Auslosung zu tilgen. Das Aktienkapital wird alsdann um rund 17 000 000 RM erhöht, und zwar gegen Einbringung von Forderungen. Hierfür sind vorgesehen: für die beteiligten Banken rd. 12 700 000 RM, für die Besitzer der mit Garantie versehenen Eisen- und Hüttenwerke Aktien rd. 2 800 000 RM, und für sonstige Beteiligte rd. 1 600 000 RM. Die Banken und andere Gläubiger streichen ferner rd. 4 500 000 RM von ihren Forderungen, wovon der weitaus größte Teil auf die Banken entfällt. Letztere und einige Großgläubiger stunden außerdem ihre verbleibenden Forderungen und